



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Pressedienst Chemie

19/23

27. Juli 2023

Sperrfrist: 31.07.2023, 0:00 Uhr

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt/Main
Tel: 069/ 7917 493
Fax: 069/ 79171493
E-Mail: pr@gdch.de

Unermüdlicher Einsatz für eine verantwortungsvolle Chemie

Primo-Levi-Preis für Henning Hopf

Im Rahmen des GDCh-Wissenschaftsforums Chemie 2023 (WiFo) der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) wird Professor Dr. Dr. h.c. Henning Hopf am 4. September mit dem Primo-Levi-Preis ausgezeichnet. Er erhält den Preis, der von der GDCh gemeinsam mit der Italienischen Chemischen Gesellschaft (SCI) getragen wird, bei der Eröffnungsfeier des WiFo 2023 in der KONGRESSHALLE am Zoo in Leipzig.

Mit dem Primo-Levi-Preis werden Chemiker oder Wissenschaftler chemienaher Disziplinen ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen und damit den Dialog zwischen der Chemie und der Gesellschaft voranbringen. Der diesjährige Preisträger, Professor Dr. Dr. h.c. Henning Hopf, erhält die Auszeichnung für seine bedeutenden Beiträge sowohl zur chemischen Gemeinschaft als auch zur Gesellschaft im Allgemeinen. Sein Einsatz als Mitglied verschiedener Akademien und chemischer Gesellschaften, einschließlich der GDCh, ist beispielhaft. Insbesondere engagiert er sich seit langem für die Aufdeckung der Verstrickung deutscher Chemiker und ihrer Organisationen in die Strukturen des NS-Staates. Unter anderem initiierte Hopf eine wissenschaftliche Untersuchung der Vorgängerorganisationen der GDCh. Daraus entstand 2015 das von der GDCh in Auftrag gegebene Buch „Chemiker im "Dritten Reich" – Die Deutsche Chemische Gesellschaft und der Verein Deutscher Chemiker im NS-Herrschaftsapparat“. Das Werk wurde vom Wissenschaftshistoriker Professor

Diesen Text können Sie im Internet abrufen unter <http://www.gdch.de>

Dr. Helmut Maier verfasst und beleuchtet detailliert die Geschichte der Vorläuferorganisationen der GDCh unter besonderer Berücksichtigung der Zeit des Nationalsozialismus.

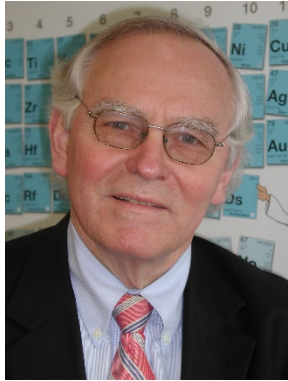
Hopfs unermüdlicher Einsatz für eine verantwortungsvolle Chemie zeigt sich darüber hinaus in seiner Arbeit innerhalb der International Organization for Chemical Sciences in Development (IOCD), in der er aktives Mitglied der Gruppe Chemists for Sustainability (C4S) ist. Seine Aufsätze zu Themen wie Resilienz, Kreislaufchemie/Ökonomie, Ethik, Diversität und Inklusion haben viel Aufmerksamkeit erregt und auch Hopfs Initiativen zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und zur Unterstützung von Chemikerinnen und Chemikern in weniger wohlhabenden Ländern machen ihn zu einem würdigen Empfänger des Primo-Levi-Preises.

Henning Hopf wurde 1940 im niedersächsischen Wildeshausen geboren und studierte an der Universität Göttingen und an der University of Wisconsin, Madison, USA, Chemie. Nach der Promotion in den USA kehrte er zur Habilitation nach Deutschland zunächst an die Universität Marburg, danach an die Universität Karlsruhe zurück. Nach einer Professur an der Universität Würzburg erhielt Hopf 1978 einen Ruf an die Technische Universität Braunschweig. Er erhielt zahlreiche hohe Auszeichnungen, u.a. die Adolf-von-Baeyer-Denk Münze der GDCh im Jahr 1996. Er nahm mehrere Gastprofessuren wahr, war in etlichen Herausgebergremien von Fachzeitschriften tätig und betrieb äußerst erfolgreiche Forschung auf dem Gebiet der Organischen Chemie. Der GDCh ist er seit vielen Jahre verbunden: Neben seiner Tätigkeit im Vorstand und der Ausübung des Präsidentenamtes in den Jahren 2004 und 2005 hat er die GDCh in zahlreichen Gremien engagiert repräsentiert und der GDCh viele Impulse gegeben. 2015 wurde er daher zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Primo-Levi-Preis erinnert an den italienischen Schriftsteller und Chemiker, der als jüdischer Widerstandskämpfer nach Auschwitz deportiert wurde. Er überlebte und gilt als bedeutender Vertreter der Holocaust-Literatur. Seine Werke widmen sich dem Gedenken an die Opfer und wenden sich gegen das Vergessen. Am 31. Juli 2023 wäre Primo Levi 104 Jahre alt geworden.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit rund 30 000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Alle zwei Jahre veranstaltet sie an wechselnden Orten in Deutschland das GDCh-Wissenschaftsforum (WiFo) Chemie. Das WiFo 2023 findet unter dem Motto „Rethinking Chemistry“ vom 4. bis zum 6. September 2023 in der KONGRESSHALLE am Zoo in Leipzig statt. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus Plenarvorträgen, Hauptsymposien, einer Poster- und einer Industrieausstellung. Außerdem werden zahlreiche renommierte Preise verliehen. Die Anmeldung ist unter www.wifo2023.de möglich.

Bildmaterial zum Download:



Professor Dr. Dr. h.c. Henning Hopf (Foto: privat)